

Protokoll

der LAK vom 16.6.77 in Frankfurt.

Beginn 16 Uhr

Anwesend Uni Gießen, FH Gießen, Uni Ffm (nur vorübergehend), FH Wiesbaden, THD, EFHD, FH Fulda

Das Protokoll übernahm FH Fulda, das nächste Mal Uni Ffm.

Der Eilbrief aus der FH Ffm, der am Donnerstagmorgen ankam, wurde von der EFHD und der Uni Marburg unterstützt (Spartakus-ASTa). Zweck sollte wohl sein, die Beschlüsse der LAK bezüglich der Koordination der studentischen Kämpfe in Hessen zu boykottieren, da diese der offiziellen Linie des MSB nicht entsprechen.

In einem ASTa-Info der FH Ffm wird merkwürdige Lügenpolitik über die Aktivitäten an anderen Hochschulen verbreitet. Die betroffenen ASTen werden in einem Flugblatt eine Gegendarstellung organisieren.

Am Sonntag um 19.30 Uhr wird in Sunday-Express des HR ein Gespräch mit Kumi Krollmann und anderen Vertretern der FH-Asten über den FH Streik in Hessen stattfinden. Der ASTa der FH Darmstadt wurde ursprünglich dazu eingeladen, im Nachhinein jedoch wieder ausgeladen (Polizeieinsatz).

Auf der nächsten LAK wird die a.o. VDS-MV als wichtigster TOP diskutiert werden.

Die FH des Heeres wird aufgelöst. Einige Fachhochschullehrer werden sich daher an anderen FHs bewerben - dies muß verhindert werden.

Berichte aus den Hochschulen

FH Post Dieburg: Eine Urabstimmung ergab bei 76 % Beteiligung ein Ergebnis von ungefähr 78 % der Stimmen für unbefristeten Streik, der jedoch nach Pfingsten von einer VV wieder abgebrochen wurde (2 Tage Streik). Es wurde ein Brief an den Kumi geschickt. Dieser hat auch geantwortet, daß die Prüfungsordnungen entsprechend dem Posteingang bearbeitet würden. Im FB Nachrichtentechnik existiert keine Zwischenprüfung und keine Regelstudienzeit.

FH Wiesbaden: Am 7.6.77 wurde auf einer VV 6 Stunden lang über die Weiterführung des Streiks diskutiert. Zwei Drittel stimmten für Weiterführung, ein Drittel für Aussetzung. Während der 6 Stunden wurde kein Gruppen-Hick-Hack betrieben. Es ist jedoch eine starke Tendenz unverkennbar, nämlich daß der Streik langsam aber sicher abbröckelt. Die inhaltliche Diskussion wird jetzt vorangetrieben. Darüber hinaus betreibt der ASTa auch gezielte Bevölkerungsinformation. Es wurde eine Din-A-3-Druckmaschine angeschafft, die auch von anderen Studentenschaften benutzt werden kann. Der ASTa FHW veröffentlicht nicht den Buback-Nachruf, da ihm dazu die Situation nicht geeignet erscheint, sondern dies zur Folge hätte, daß die Angriffe auf die Studentenschaften noch verstärkt würden.

THD: Über die aktuelle Situation (Wahlen etc.) wird kurz berichtet. Die Fachschaften der THD, die sich mit Studienordnungen beschäftigen, sollen Kontakte mit den Fachschaften der hessischen Fachhochschulen aufnehmen. Zweck: Diskussion der Studienordnungen.

FH Fulda: Die VV am 15.6.77 sprach sich mit 170 : 146 stimmen für Streikabbruch aus. MSB hat desorientierend und verwirrend gewirkt, MSB-Führer haben sich bei der Abstimmung enthalten. RCDS hat für Abbruch gestimmt.

FH Ffm: Der AST A ist nicht da, aber "die Streikinitiative". In der ersten Urabstimmung haben 19 % für einen unbefristeten Streik gestimmt, in der 2. Urabstimmung 36 %. Die Streikinitiative besteht aus Leuten verschiedenen politischen Couleurs. Sie wollen

sich über Basisarbeit, d.h. Fachschaftsarbeit organisieren.

EFHD: Alle Aktivitäten auf Hochschulebene richten sich gegen zwei Berufsverbotsfälle. Viele Studenten sehen noch keinen Zusammenhang zwischen dem HRG und der Selbstverwaltungsordnung der EFH. Es werden Arbeitsgruppen zum HRG, politischer Disziplinierung etc. für den bundesweiten Streik im WS gegründet. Kein Abdruck des Buback-Artikels.

Uni Ffm: Es wird gestreikt, konkretes war nicht zu erfahren, da keine AStA-Vertreterinnen anwesend waren. Wolfgang Bock, ehemaliger AStA-Vorsitzender, stellt einen Artikel vor, den er mit Erich Fried über den Buback-Artikel geschrieben hat. Er regt an, daß von der LAK gemeinsam eine Stellungnahme zu den Buback-Veröffentlichungen und der Pressekampagne erscheint.

Uni Gießen: Auch der AStA der Uni Gießen setzt für eine a.o. MV in der ersten Hälfte des Septembers ein. Der Präsident der Uni (Meimberg) erteilte für den Projektbereich des VDS "Frauen an der Hochschule" Raumverbot. Der Dekan des FB Gesellschaftswissenschaften, Prof. Erb, hat daraufhin Räume zur Verfügung gestellt. Ergebnis: Jetzt hat er ein Disziplinarverfahren am Hals (initiiert vom Präsidenten). Es wird ein Fraueninfo herausgegeben über die Situation der Frauen im Uni-Alltag. Eine Materiellsammlung zur Frauensituation soll erarbeitet werden. Im September wird eine Pressekonferenz mit großer Veranstaltung stattfinden.

FH Gießen: Zwei Drittel der Studenten sind permanent nicht in der FH. Ein Antrag auf einstweilige Anordnung, dem AStA alle Streikmaßnahmen zu untersagen, hat vor dem Verwaltungsgericht Wiesbaden keinen Erfolg gehabt.

(Der FH-Jurist war zu blöd, richtig zu argumentieren; entsprechend der gängigen Rechtsprechung wäre bei richtiger Argumentation vonseiten der FH die einstweilige Anordnung kein Problem gewesen.)

Fachhochschul-Fußballmeisterschaften finden statt mit der FH des Heeres aus Darmstadt, an der auch Offiziere des Irans studieren. Die Strafanzeige gegen die AStA-Vorsitzende wegen Vorlesungsstörung ist noch nicht zurückgenommen.

Die LAK faßt den Beschluß, daß entschieden dagegen protestiert wird, daß im Sunday-Express des HRG kein Vertreter des FHD-AStAs auftreten darf - und dies offensichtlich nach Rücksprache mit dem Kumi. Die anwesenden und an dem Gespräch teilnehmenden AStA-Vertreter werden beauftragt, die Sendung zu nutzen, um auch gegen den Polizeieinsatz an der FH Darmstadt zu protestieren.

Am 8.6. wurden bei einem Transport von Berlin in die BRD an der BRD-Grenze ca. 80 Bücher des Oberbaum-Verlages beschlagnahmt, und zwar mit der Begründung, daß der Verdacht bestehe, daß die Schriftstücke zum Landfriedensbruch aufrufen - die jedoch schon seit mehreren Jahren im Handel sind. Auch die Fahrer wurden verhaftet mit der Begründung, daß sie "Schriften, die zur Gewalt aufrufen ... vorrätig halten" (§ 88a StGB)-Gewaltparagrafen).

Gegen diese Maßnahme wurde eine Reslution einstimmig verabschiedet.

Bericht Streikrat

Der Streikrat hat sich bisher zweimal getroffen in Darmstadt und an der Uni Ffm. Das erste hessische Streikinfo wurde herausgegeben, die Kosten übernahm der VDS. Am 16.6. gab es nur noch streikende FH-Asten im "Rumpfstreikrat". Nächstes Treffen Mittwoch, 22.6.77, 10 Uhr in Fulda.

Die nächste LAK findet am Do 23.6.77 um 13 Uhr in Dieburg statt.